

Esels-Workshop im Mehrgenerationenhaus

WESEL (RP) Im Mehrgenerationenhaus läuft Samstag, 10. November, von 10 bis 14 Uhr ein Esels-Workshop. Die Teilnehmer können einen kleinen „Weseler Esel“ mit der Zendoodle-Technik gestalten. Die Kosten betragen 15 Euro inklusive Snacks und Getränken plus 15 Euro Materialkosten. Infos beim Mehrgenerationenhaus (0281/95 238 135).

Kinder und Jugendliche häkeln Schal und Mütze

WESEL (RP) Junge Leute ab zehn Jahren können im Mehrgenerationenhaus ab dem 13. November jeweils dienstags, 15.30 Uhr, Häkeln lernen. Es soll ein Schal mit Boshi-Mütze entstehen. Kosten: 3,50 Euro pro Termin. Material wird mitgebracht; Anmeldung: Tel. 0281 95238135

Zustimmung für Wechsel

Politik begrüßt Lösung für den „Bogen“

Wesel. Der Trägerwechsel in der Seniorenbegegnungsstätte „Im Bogen“ erhielt vom Sozialausschuss grünes Licht: Einstimmig befürwortete die Politik die Übernahme durch den Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) im nicht öffentlichen Teil der Sitzung. Zuvor hatte in der öffentlichen Beratung Ilka Meinka vom Mehrgenerationenhaus vor vielen Zuhörern das künftige Konzept vorgestellt und festgestellt, dass die Angebote im „Bogen“ und im Mehrgenerationenhaus sich gut ergänzen. Gruppen für Jung und Alt sollen künftig an der Pastor-Janßen-Straße 7 finden, das Café bildet das Zentrum. Die Politik begrüßte die Übernahme einhellig und auch Sozialdezernent Rainer Benien betonte, er sei sicher, dass das Konzept die Einrichtung beleben werde. rme

Seniorenbeirat begrüßt die Übernahme des „Bogens“

WESEL (kwn) Dass die Seniorenbegegnungsstätte „Im Bogen“ an der Himmelfahrt-Kirche ab 2019 durch den Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) übernommen werden soll, wird vom Weseler Seniorenbeirat als „Glückfall“ bezeichnet. Die Entscheidung wird die Politik fällen. Am Donnerstag, 15. November, wird zunächst im Sozialausschuss ab 16.30 Uhr öffentlich über das Thema diskutiert, bevor der Rat eine endgültige Entscheidung trifft.

Wie die Beiratsvorsitzende Gertrud Liman am Montag mitteilte, sei man „sehr froh darüber, dass eine gute Lösung für die in große Schwierigkeiten geratene Seniorenbegegnungsstätte gefunden worden ist.“ Diese Lösung werde es möglich machen, dass der „Bogen“ auch weiterhin ein Treffpunkt für Senioren in der Innenstadt bleiben könne. Mit dem neuen Nutzungskonzept, das alle Generationen ansprechen möchte, werde das Angebot sicherlich interessanter und der „Bogen“ könne auf diese Weise ein innerstädtischer Magnet werden. Auch die langjährigen Erfahrungen des SKF mit dem Mehrgenerationenhaus in Schepersfeld würden eine Basis für die Pläne mit dem „Bogen“ bilden, betont Gertrud Liman. Sie zeigt sich überzeugt, dass das Mehrgenerationenhaus, das seinen Hauptsitz aus dem Schepersfeld in die Innenstadt verlegen will, ein „offener Ort für Beratung, Begegnung und Austausch wird. Die vorhandenen Angebote bleiben alle zu den bisher üblichen Zeiten erhalten.“ Dass unter anderem die Zahl



In die Seniorenbegegnungsstätte an der Pastor-Janßen-Straße 7 soll 2019 das Mehrgenerationenhaus einziehen. ARCHIVFOTO: KWN

der Angebote sinken werde, hatten Kritiker der Übernahme, darunter der VdK und Wesels ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter, befürchtet. Auch die Entlassung von sechs Teilzeitkräften wurde beklagt (wir berichteten).

Besonders positiv findet Gertrud Liman, dass die Öffnungszeiten ausgedehnt werden sollen, was den Bedürfnissen speziell der älteren Generation entgegenkomme. „Zu wissen, der ‚Bogen‘ ist einfach für uns offen, wird ein gutes Gefühl vermitteln“, so Liman. Auch dass das Café im „Bogen“ mit neuem Konzept durchstarten wolle, begrüßt der Seniorenbeirat. Somit werde das Café sicherlich auch interessanter für junge Menschen und Besucher des nahen Marien-Hospitals.